

„Ich sehe mich nicht wie Du mich siehst“

Eine Ausstellung zur Migration in und mit dem Stadtmuseum Landsberg



Künstlerischer Höhepunkt in diesem Schuljahr war sicherlich die Ausstellung „Ich sehe mich nicht wie du mich siehst“ des P-Seminars-Kunst in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Landsberg. Hier setzten sich die Schülerinnen und Schüler in akribischer Recherchearbeit und umfassender Vorarbeit in Form von Interviews, Skizzen, Fotos und Videos mit Fremdbildern und Selbstbildern auseinander. Besonders schön war dabei, dass die Schüler in ihrem direkten Umfeld Schule recherchierten und arbeiteten. Hierbei entstanden professionelle Werke wie zum Beispiel große Schwarz-Weiß Portraits von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern der Schule, die sehr sensibel und ausdrucksstark



das Thema aufnahmen. Eine weitere Gruppe des Seminars sammelte in einer Art „Koffermuseum“ Gegenstände, welche die Persönlichkeiten unterschiedlichster Mitschüler visualisierten. In alten Koffern fanden sich zum Beispiel diverse Mode und Hochglanzmagazine zwischen Fußballschuhen, dem Koran und einer Syrischen Flagge. Eine beeindruckende und raumfüllende Videoinstallation konfrontierte den Betrachter mit dutzenden sich bewegenden Augenpaaren auf schwarzem Grund, die den Betrachter zum Betrachteten werden ließen. Das auf einer Tonspur im Hintergrund laufende Getuscheln verstärkte die unangenehme Wirkung zudem. All diese Arbeiten wurden an einem äußerst gut besuchten Vernissageabend im Stadtmuseum Landsberg am 23. März einem sehr internationalen und multikulturellem Publikum präsentiert. Die ausgestellten Werke fanden großen Anklang und auch für unsere Schülerinnen und Schüler war es ein besonderes Erlebnis, die eigenen Arbeiten in solch einem professionellen Rahmen präsentiert zu sehen. Hierbei wollen wir es nicht versäumen uns für die wunderbare Zusammenarbeit beim Stadtmuseum Landsberg zu bedanken.

